



Stadt Großalmerode

Beschlussvorlage

- öffentlich -

VL-144/2018

Federführendes Amt	Finanzabteilung
Datum	28.11.2018

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Großalmerode	03.12.2018	vorberatend
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2018	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode	13.12.2018	beschließend

Betreff:

Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung einer überplanmäßigen Haushaltsausgabe für das Budget „Panoramabad“

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 100 HGO i.V.m. § 7 der Haushaltssatzung der Stadt Großalmerode die überplanmäßige Haushaltsausgabe für das Budget „Panoramabad“ in Höhe von 25.000 €.

Finanzielle Auswirkungen:

Die zu beschließenden Mehraufwendungen führen nicht zu einer Erhöhung des Fehlbetrages im Bereich des Panoramabades und zu einer Verminderung des Überschusses im Ergebnishaushalt, weil Einsparungen im Bereich der Personalaufwendungen (Nichtbesetzung II. Fachkraft) in gleicher Höhe zur Deckung zur Verfügung stehen.

Sachdarstellung:

Im Haushaltsplan werden Aufwendungen in Höhe von 243.100 € für das Panoramabad ausgewiesen. Die Personalaufwendungen (105.800 €) und die Abschreibungen (19.400 €) werden in Budgets für den gesamten Haushalt geführt. Somit verbleibt eine Restsumme in Höhe von 117.600 €, die in dem Budget Panoramabad zur Verfügung steht. Hierbei handelt es sich um die Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen und die Zuschüsse und Zuweisungen.

Bereits am 27.09.2018 hat die Stadtverordnetenversammlung eine überplanmäßige Haushaltsausgabe für das Budget des Panoramabades in Höhe von 30.000 € beschlossen.

Sie wurde damals wie folgt begründet:

Zusätzlich zu den jedes Jahr zu verausgabenden ca. 25.000 € für die Fliesenreparaturen, kommt in diesem Jahr noch erschwerend hinzu, dass die Suche eines Lecks nicht nur zu Sachausgaben für Firmen geführt hat (ca. 22.000 €), sondern auch das weggelaufene Wasser (ca. 5.000 m³ = 11.000 €) muss an den Eigenbetrieb der Stadt gezahlt werden. Die letztgenannten Aufwendungen

und die Erstbefüllung der Becken (9.000 €) wurden bisher noch nicht gebucht, um das Budget nicht noch mehr zu belasten. Dies muss aber in diesem Jahr noch erfolgen. Hinzu kommt noch, dass die Stromkosten im Jahresergebnis voraussichtlich 2.000 € über den Planansatz liegen werden und noch zu zahlen sind. Auch müssen in diesem Jahr noch die Aufwendungen für den Dienst der Mitarbeiter aus Hessisch Lichtenau und den Einsatz der DLRG-Vereinsmitglieder gezahlt werden. Adäquate Einsparungen können nicht erzielt werden, um die aufgeführten Mehraufwendungen aufzufangen.

Nach dem Abschluss der Badesaison konnte der tatsächliche Verbrauch und der Verlust ermittelt werden. Insgesamt wurden im Panoramabad ca. 8.700 m³ Wasser verbraucht. Nur 2.900 m³ wurden der Kanalisation zugeführt, sodass 5.800 m³ weggelaufen sind. Dies verursacht Kosten in Höhe von rund 35.000 € und nicht 20.000 €, wie in der ursprünglichen Vorlage dargestellt.

Von dem aufgestockten Betrag stehen am heutigen Tage nur noch ca. 27.000 € zur Verfügung. Diese Mittel reichen nicht aus, um den Mittelbedarf für den Wasserverbrauch (35.000 €) und den Aufwand für den Rest des Jahres (7.000 €) zu decken. Da zwischenzeitlich das Leck geortet werden konnten, hat die Verwaltung entschieden, noch in diesem Jahr dieses zu schließen. Da dies nicht ganz einfach ist, werden hierfür 10.000 € veranschlagt. Damit wird aber Zeit gewonnen, um in 2019 das Panoramabad termingerecht zu öffnen, weil die Maßnahme nicht erst dann durchgeführt werden muss.

Die Mehraufwendungen sind unvorhersehbar sowie unabweisbar und zwingend notwendig gewesen, um den Betrieb des Panoramabades in der Saison zu gewährleisten. Die Deckung ist durch die Einsparungen bei den Personalaufwendungen gewährleistet.

Mit der Bereitstellung der überplanmäßigen Haushaltsmittel wird die Verwaltung in die Lage versetzt, die noch notwendigen Aufwendungen für den Rest des Jahres zu leisten.

T h o m s e n
Bürgermeister